

1. Was ist Sozialplanung?
2. Sozialräume in der StädteRegion und in Monschau
3. Sozialberichterstattung – ausgewählte Ergebnisse für die StädteRegion und Monschau
 - Lebenslagen Älterer
 - Lebenslagen von Kindern und Familien
4. Von Daten zu Taten – wie geht es weiter?

1. Was ist Sozialplanung?

Sozialplanung...

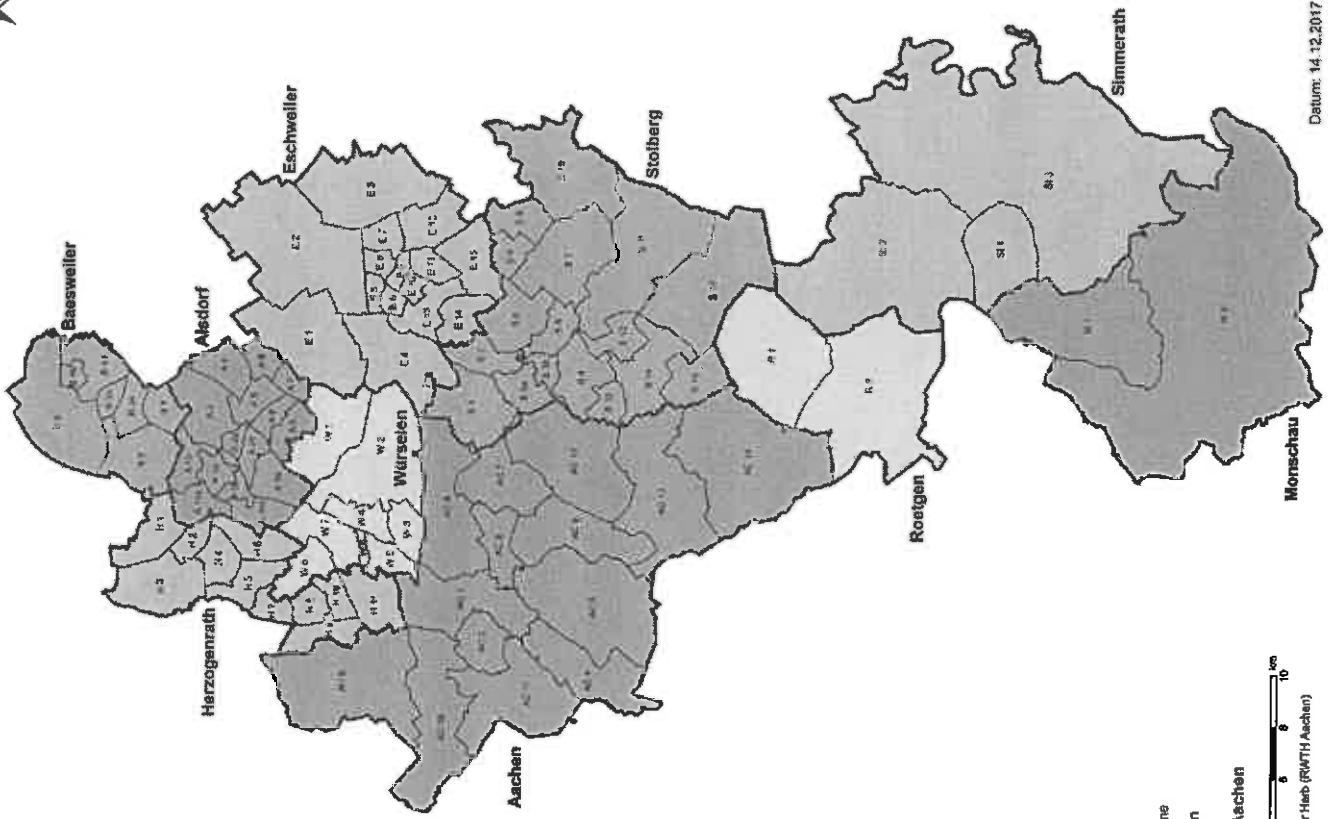
... ist Planung mit dem Ziel

- die Lebenslagen von Menschen zu beeinflussen
- ihre Teilhabechancen zu verbessern sowie
- Angebote da zu platzieren, wo sie benötigt werden

... benötigt als Voraussetzung

- eine umfassende Bestandsaufnahme: **Sozialbericht**,
- der in definierten geografischen Räumen (Stadtteile, Dörfer, Quartiere, Viertel), den **Sozialräumen**
- verschiedene Themenfelder beobachtet, dazu Daten bereitstellt und diese bewertet

Sozialräume der StädteRegion Aachen



Datum: 14.12.2017

Legende

- Sozialräume
- Kommunen

StädteRegion Aachen

0 1 2 4 6 8 10 km

Bearbeiter: Christopher Heib (RWTH Aachen)

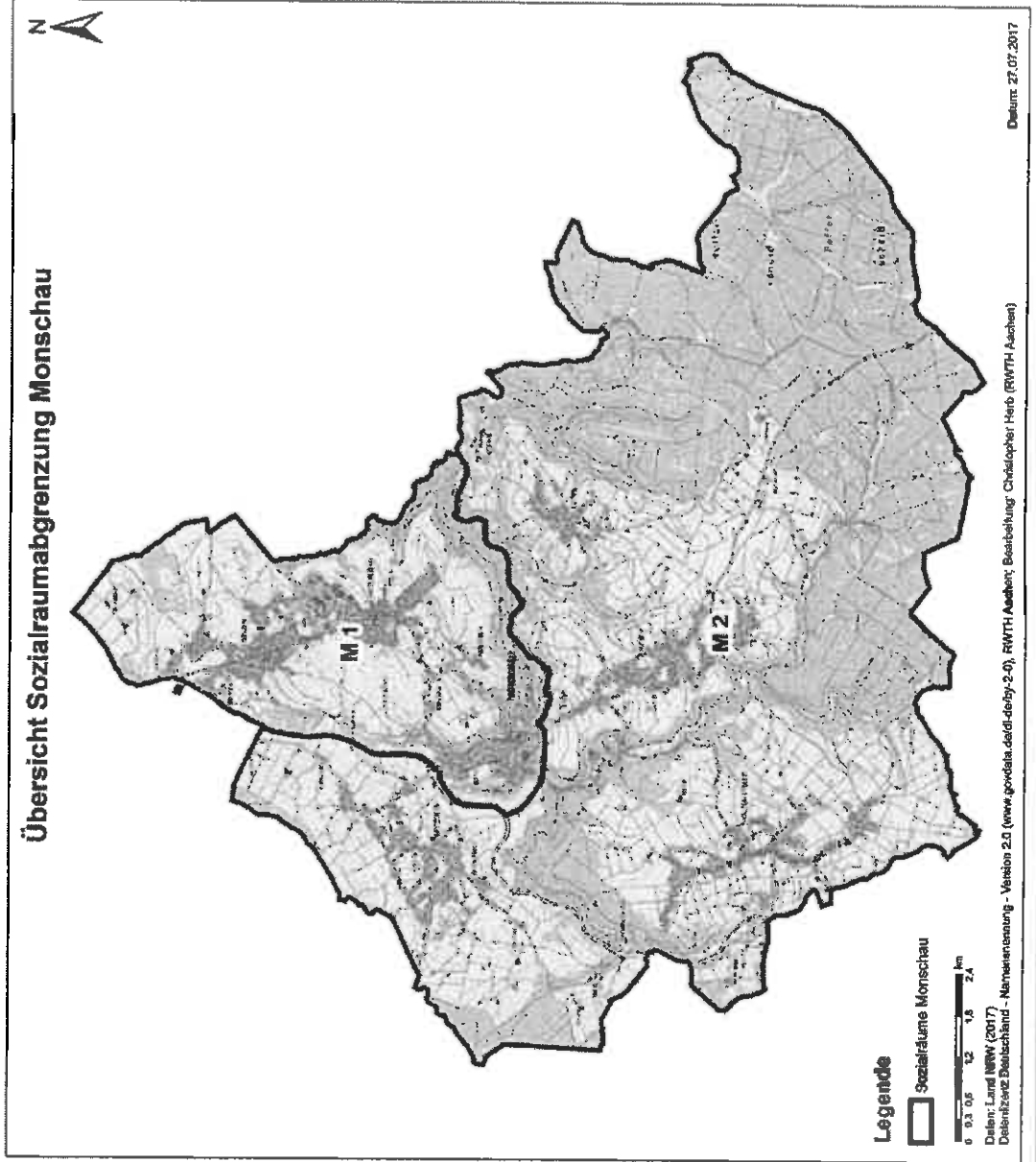


Kommunen	Anzahl der Räume
Alsdorf	14
Baesweiler	7
Eschweiler	15
Herzogenrath	11
Monschau	2
Roetgen	2
Simmerath	3
Stolberg	17
Würselen	8
Summe Altkreis	79
Stadt Aachen	14
Summe StädteRegion	93

Anzahl der Einwohner/innen pro Raum:
ca. 700–8.500

2. Sozialräume in Monschau

Übersicht Sozialraumabgrenzung Monschau



- M1 :
Monschau
Konzen
Imgenbroich
Rohren,
Kalterherberg
Mützenich
Höfen
- M2:
Monschau
Konzen
Imgenbroich
Rohren,
Kalterherberg
Mützenich
Höfen

3. Sozialberichterstattung

- **Themenfelder**
- **Soziodemographie**
 - u.a. Altersstruktur, kulturelle Diversität
- **Sozioökonomie und Erwerbsbeteiligung**
 - u.a. Arbeitslosigkeit und materielle Armut
- **Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien**
 - Familienkonstellationen / Gesundheit / Bildung und Erziehung



3. Ausgewählte Ergebnisse für die StädteRegion Aachen



- Unterschiede zwischen den Sozialräumen größer als zwischen den Kommunen
 - Städteregional
 - Innerhalb einer Kommune
- Kommunenübergreifend ähnliche Herausforderungen erkennbar
 - für städtische / eher zentral gelegene Sozialräume
 - für ländliche / suburbane Sozialräume
- Räumlich ungleiche Verteilung, Konzentration und Häufung benachteiligter Lebenslagen

3. Ausgewählte Ergebnisse für die Stadt Monschau

Ältere Bevölkerung:

- Erhöhtes Durchschnittsalter
- Erhöhte Anteile älterer Bevölkerung

Kinder und Familien

- leicht unterdurchschnittlicher Anteil von Kindern
- Überdurchschnittliche Werte bei den einzelnen Indikatoren

Sozialräume

- z.T. unterschiedliche Ergebnisse auf Sozialraumebene

3. Älter werdende Gesellschaft

- ⇒ Städteregionaler Ø – 42 Jahre
- ⇒ Sozialräume 28 – 52 Jahre

Alterung der Gesellschaft und damit verbundene Herausforderungen betrifft die eher ländlich und teilweise suburban strukturierten Sozialräume

- ⇒ Monschau gesamt: 47
- ⇒ M1: 47
- ⇒ M2: 49



3. Älter werdende Gesellschaft

- ⇒ Städteregional Ø – 19,6 %
- ⇒ Sozialräume 11,2% – 32,2%

In weniger dicht besiedelten Sozialräumen ist der Anteil der Bevölkerung 65+ höher.

- ⇒ Monschau Ø – 22,5%
- ⇒ M1: 21,7%
- ⇒ M2: 23,2%

Bevölkerung 65 Jahre und älter



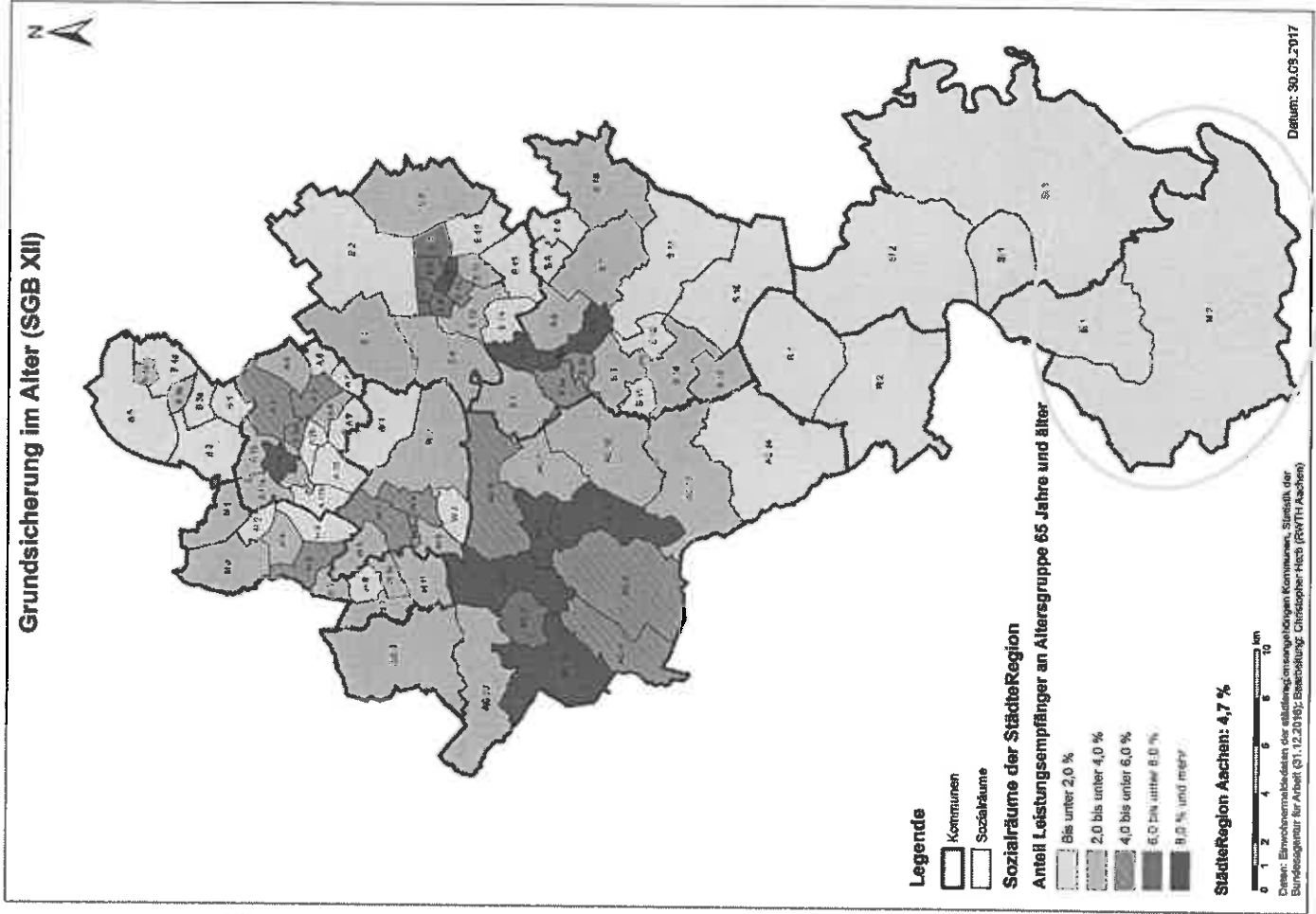
3. Lebenslagen Älterer in der Stadt Monschau

- **Altersarmut**
 - Anteil der Personen, die SGBXII-Leistungen im Alter beziehen liegt deutlich unter dem städteregionalen Schnitt
 - Perspektivische Entwicklung: Anteile der Langzeitarbeitslosen und Arbeitslosen im Alter von 55 und älter liegen ebenfalls z. T. deutlich unter den städteregionalen Werten
- **Versorgung**
 - Anteil der Hochbetagten liegt leicht über dem städteregionalen Wert
 - Es gibt 3 stationäre Pflegeeinrichtungen, allerdings keine Tagespflege in Monschau

3. Soziale Lage Altersarmut

- ⇒ Städteregional Ø – 4,8%
- ⇒ Sozialräumlich 0% – 18,5%
- ⇒ Monschau Ø – 1,3%
- ⇒ M1: 1,4%
- ⇒ M2: 1,2%

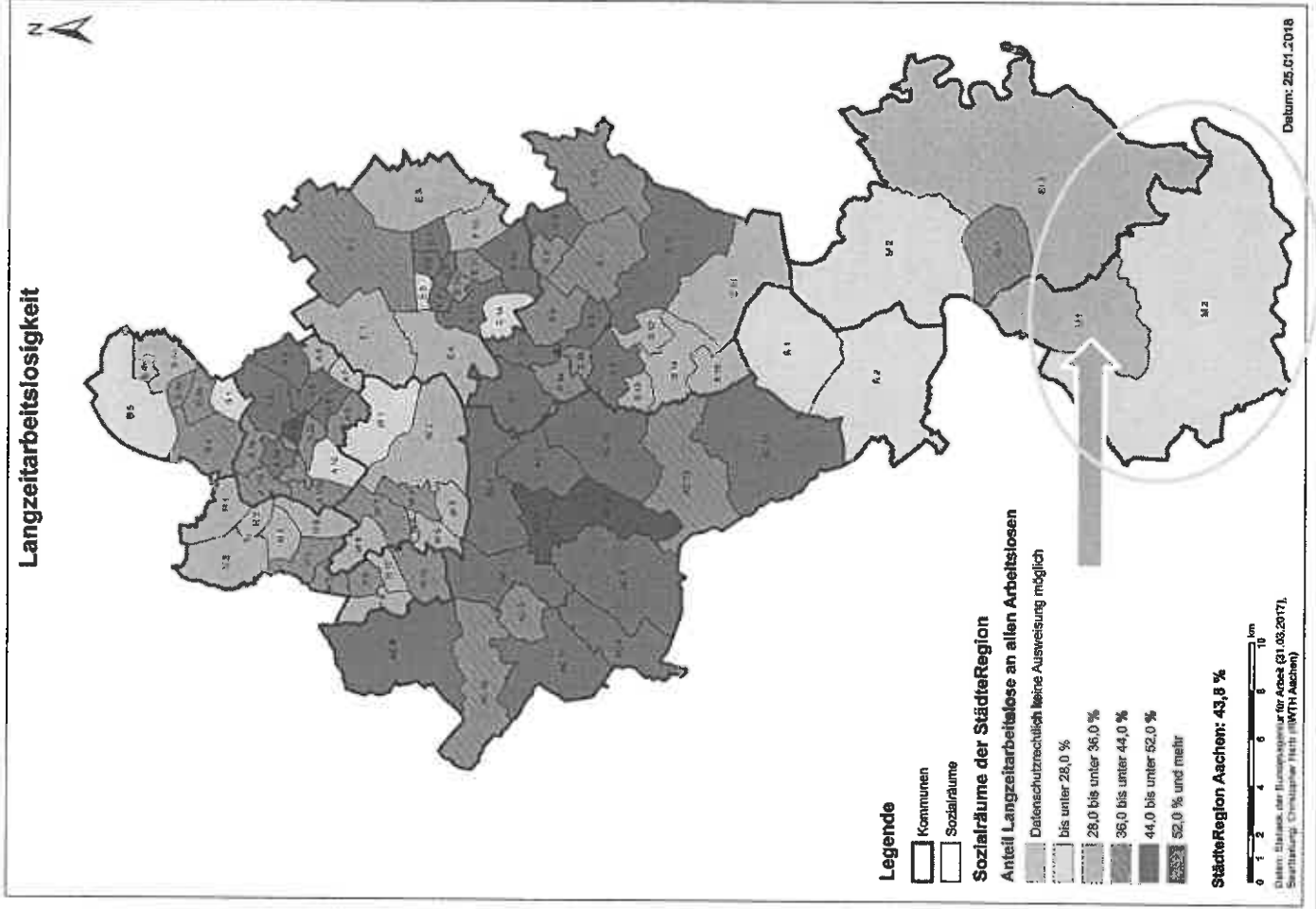
Anteil der Menschen, die Leistungen nach SGB XII im Alter beziehen liegt deutlich unter dem städteregionalen Wert.



3. Soziale Lage Langzeitarbeitslosigkeit

- ⇒ Städteregional Ø – 43,8%
- ⇒ Sozialräumlich 2,5% – 15,7%
- ⇒ Monschau Ø – 31%
- ⇒ M1: 34,4%
- ⇒ M2: 26,1%

Perspektivisch ist davon
auszugehen, dass ein Teil der
Langzeitarbeitslosen in den SGB
XII-Bezug übergeht.



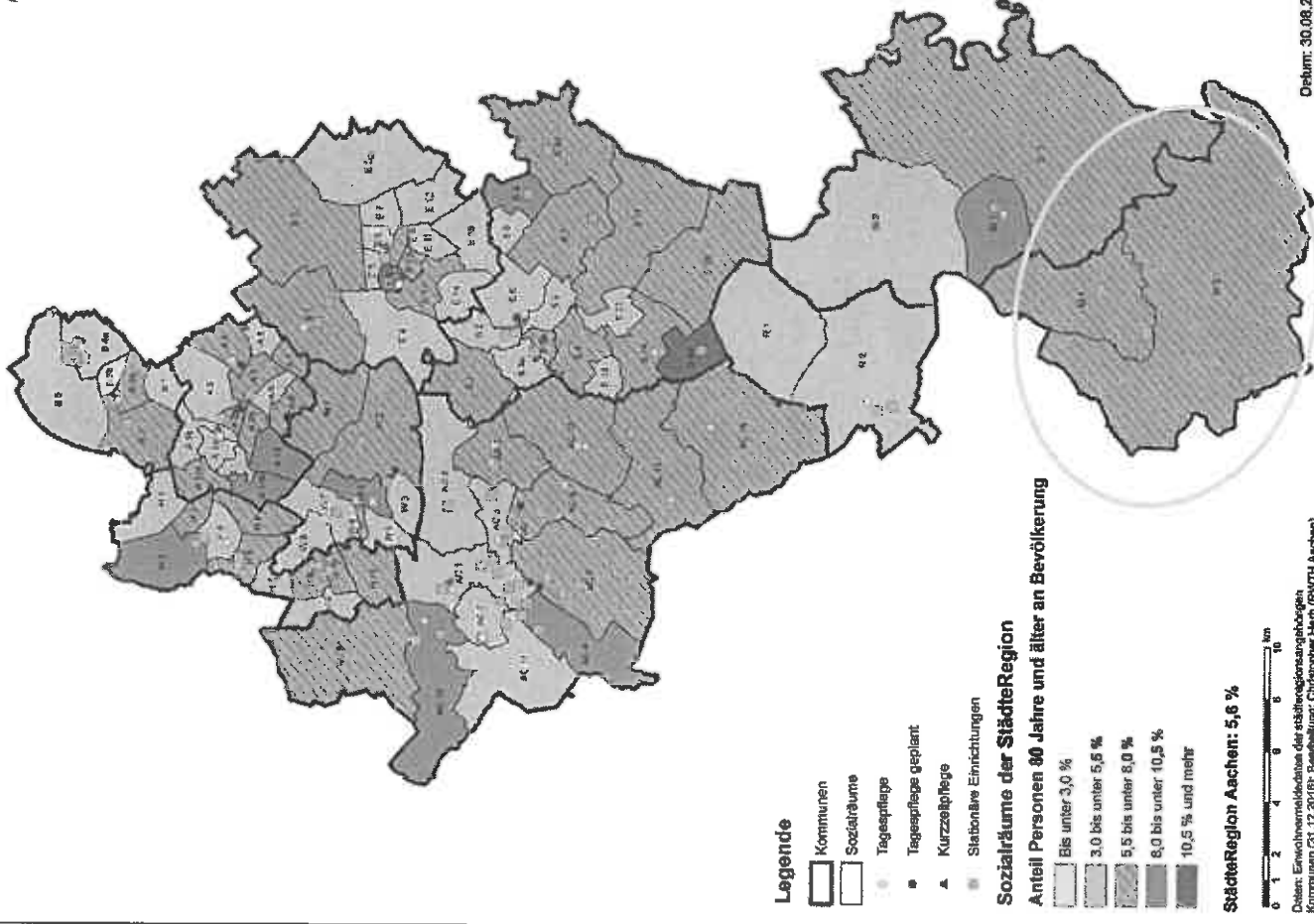
3. Soziale Lage Versorgung Älterer

- ⇒ Städteregionaler Ø – 5,6%
- ⇒ Sozialräume 2,8% – 13%
- ⇒ Monschau Ø – 6,4%
- ⇒ M1: 6,6%
- ⇒ M2: 6,2%

Verteilung der Hochbetagten und räumliche Verteilung der teil- und vollstationären Angebote

- ⇒ erste Orientierung zum
Abgleich vorhandener
Angebote auf Sozialraumebene
- ⇒ Grundlage für Fachplanung
Kriterium Wohnortnähe

Bevölkerung 80 Jahre und älter und
Standorte (teil-)stationärer Pflegeeinrichtungen (Stand: IV. 2016)



3. Lebenslagen von Kindern und Familien in der Stadt Monschau

- In der gesamten StädteRegion zeigt sich, dass der soziale Status der Eltern sich auf die Gesundheit und Bildungschancen der Kinder auswirkt.
 - ▶ Arbeitslosigkeit und Bezug von Transferleistungen und damit verbundene Armutslagen liegen in Monschau z. T. deutlich unter den städteregionalen Werten
 - ▶ Der durchschnittliche Bildungsindex der Eltern liegt auf mittlerem Niveau

3. Lebenslagen von Kindern und Familien in der Stadt Monschau

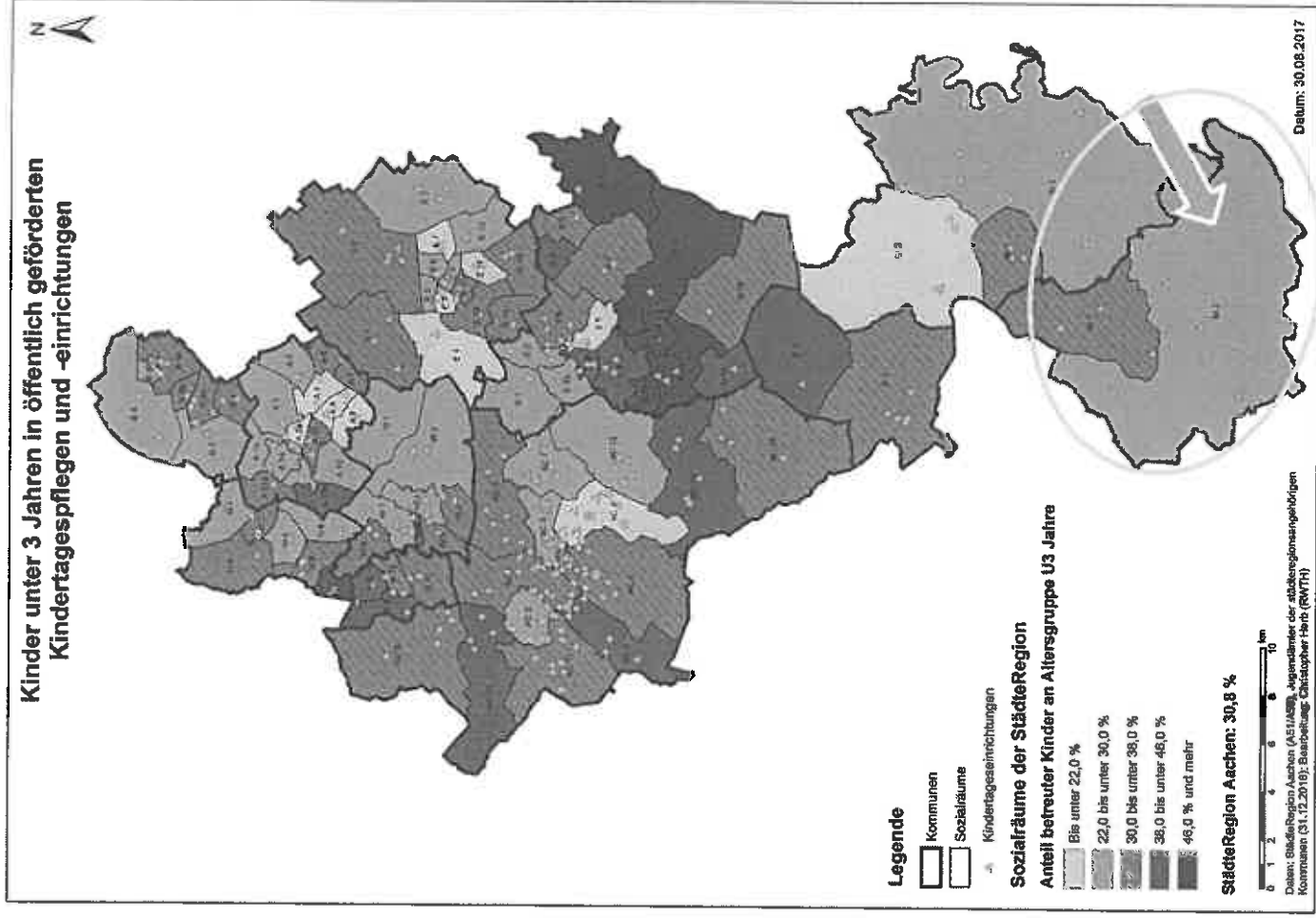
- Indikatoren zur Gesundheit von Schulneulingen liegen auf oder über städteregionalem Niveau
 - Normalgewichtige Kinder: 79,6%
 - Kinder ohne Sprachtherapiebedarf: 73,1%
 - Zahngesunde 6-Jährige: 80,3%
- Über die Hälfte der Kinder wechselt nach der Grundschule auf ein Gymnasium.
- Anteil der institutionell betreuten Kinder unter 3 Jahren liegt z. T. leicht unter dem städteregionalen Niveau

3. Institutionelle U3-- Betreuung

- ⇒ Städteregionaler Ø – 30,8%
- ⇒ Sozialräume 10,6% – 65,9%
- ⇒ Monschau
- ⇒ M1: 32,1%
- ⇒ M2: 29,4%

Räumliche Verteilung der Betreuungsangebote

- ⇒ erste Orientierung zum
Abgleich vorhandener
Angebote auf Sozialraumebene



4. Von Daten zu Taten – wie geht es weiter?



Städteregionale Planungs- und Steuerungsmöglichkeiten:

- ▶ Verknüpfung mit Fachplanungen, z. B. Pflegeplanung
- ▶ Unterstützung bei Themenschwerpunkten, z. B. Integration im Quartier des KI
- ▶ Information und Servicefunktion für städteregionale Ämter, z. B. bei der Steuerung der Bildungszugabe

Im Zusammenspiel mit den Kommunen:

- ▶ Information und Servicefunktion, z. B. bei Aufbereitung und Beschaffung von Daten
- ▶ Fortführung des kommunalen Arbeitskreises zur Verstärkung des Berichtswesens
- ▶ Unterstützungsangebote, z. B. bei der Entwicklung von Projekten, bei der Gestaltung von Sozialraumkonferenzen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit